

Inhalt

Vorwort	V
Danke	VI
Einleitung: Entwicklung	
<i>Reinhard Stockmann</i>	1
Teil I: Entwicklungstheorie	
<i>Ulrich Menzel</i>	11
1 Was ist Entwicklungstheorie?	11
1.1 Was ist Entwicklung?	11
1.2 Funktionen sozialwissenschaftlicher Theorie.....	16
1.3 Analytische versus normative Entwicklungstheorie.....	18
1.4 Die entwicklungstheoretischen Begriffe	23
1.5 Entwicklungstheorie als Sonderfall der Mutterdisziplinen?	29
1.6 Entwicklungstheorie als Produkt von Entwicklung.....	31
2 Die Paradigmen der entwicklungspolitischen Ideengeschichte	41
2.1 Die Vorgeschichte: Merkantilismus und Physiokratie	41
2.2 Die klassische Politische Ökonomie und deren Kritik	45
2.3 Max Weber und der Beginn der Entwicklungssoziologie	61
2.4 Das entwicklungstheoretische Sozialismus-Paradoxon.....	64
2.5 Neoklassik und deren Kritik: Keynesianismus und Korporatismus	67
2.6 Boeke und die Dualismustheorie.....	70
2.7 Parsons und der Strukturfunktionalismus.....	73
3 Die Etablierung der Disziplin durch die Pioniere.....	77
3.1 Keynesianische Entwicklungsökonomie	77
3.2 Comparative Politics und die Theorie Politischer Entwicklung.....	87
3.3 Theorien mentalen und sozialen Wandels	90
3.4 Historisch-komparative Ansätze	94
4 Die kritischen Gegenpositionen	97
4.1 Die Singer/Prebisch These	97
4.2 Baran und die Neoimperialismustheorie	99
4.3 Strukturalismus und Dependenztheorie.....	101
5 Die große Zeit der Entwicklungstheorie.....	111
5.1 Weltmarkt und ungleicher Tausch.....	111

5.2	Peripherer Kapitalismus	113
5.3	Neue Weltwirtschaftsordnung versus Grundbedürfnisse	117
5.4	Weltsystemtheorie und ihre Kritik	120
5.5	Koloniale Produktionsweise und Bielefelder Verflechtungsansatz.....	125
5.6	Schwacher Staat oder starker Staat?.....	129
5.7	Die Theorie autozentrierter Entwicklung	134
5.8	Die Renaissance der Neoklassik und deren Kritik	139
5.9	Der bürokratische Entwicklungsstaat.....	142
6	Die Theorie in der Krise.....	147
6.1	Die Differenzierung der Entwicklungsländer.....	147
6.2	Die Umkehrung der Entwicklungsproblematik.....	154
	Literatur	157

Teil II: Weltprobleme

Franz Nuscheler

161

1	Weltprobleme – Globale Herausforderungen.....	161
1.1	Der Katalog von globalen Herausforderungen.....	163
1.2	Herausforderungen und Überforderungen der Entwicklungspolitik	164
1.3	Themenschwerpunkte von Teil II	166
2	Die Janusköpfigkeit der Globalisierung	171
2.1	Dimensionen und Wirkungsketten der Globalisierung	172
2.2	Wer wird an- oder abgekoppelt?	176
2.3	Soziale GewinnerInnen und VerliererInnen der Globalisierung	179
2.4	Dekolonisierung der „letzten Kolonie“	180
2.5	Risiken für eine globale nachhaltige Entwicklung	182
2.6	Globalisierung, Demokratie und Menschenrechte	184
2.7	Fazit: Wenn sich die Probleme globalisieren, muss sich auch die Politik globalisieren	186
3	Weltwirtschaftskrise: Globale Verwundbarkeiten	189
3.1	Auswirkungen der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise	190
3.2	Von der hegemonialen zur fragmentierten Weltordnung	193
3.3	Die globale Verschuldungskrise.....	195
3.4	Unvollendete Bauarbeiten an einer neuen globalen Finanzarchitektur	198
4	Umstrittene Welthandelsordnung.....	201
4.1	Handel: Chance oder Sackgasse für Entwicklung?	202
4.2	Das Streitthema der Terms of Trade	204
4.3	Funktionsweisen des „unfairen Handels“.....	206
4.4	Kaffee: das Paradebeispiel für „unfairen Handel“	208
4.5	Agrarprotektionismus: Teilreparaturen von agrar- und entwicklungspolitischen Fehlentwicklungen	210
4.6	Die WTO: umstrittene Gralshüterin des Freihandels	213
4.7	Fazit: Perspektiven für eine öko-soziale Weltwirtschaft.....	216
5	Ressourcenarmut – „Ressourcenfluch“ – Ressourcenkonflikte	219
5.1	Rohstoffe: Reichtum und Elend vieler Entwicklungsländer	220

5.2	Von gescheiterten Rohstoffabkommen zur Rohstoffdiplomatie	222
5.3	Wie aus dem Ressourcenreichtum ein „Ressourcenfluch“ wurde	224
5.4	Energiearmut – mehr als ein Erschwernis des Alltags	227
5.5	Wasser: Verknappendes Lebensmittel und Reservoir der Ernährungssicherung ...	229
5.6	Von Wasserkrisen zu „Wasserkriegen“?	230
5.7	Fazit: „Do not harm!“	232
6	Das Armutsproblem als entwicklungspolitisches Schlüsselproblem	235
6.1	Definitionen von Armut	235
6.2	Lernprozesse in der Armutsforschung	238
6.3	Armut als Verwundbarkeit	240
6.4	Auf dem Weg zum Konsens, was Armut bedeutet	241
6.5	Feminisierung der Armut	242
6.6	Dimensionen der Kinderarmut	245
6.7	AIDS: ein Akzelerationsfaktor von Armut	249
6.8	Fazit: Das MDG-Großprojekt in der Krise	251
7	Droht ein „Jahrhundert des Hungers“?	253
7.1	Das Elend von Prognosen: Fortschritte und Rückschritte	254
7.2	Wie viele Menschen könnte die Erde ernähren?	255
7.3	Chancen, den Hunger zu besiegen	258
7.4	Ursachen und Lehren der „Ernährungskrise“ von 2007/8	260
7.5	Von „Mensch oder Schwein“ zu „Tank oder Teller“	261
7.6	Gefährdung der marinen Nahrungsquelle	263
7.7	Fazit: Das Hungerproblem könnte gelöst werden	265
8	Der unsterbliche Malthus: Das Horrorszenario der „Bevölkerungsexplosion“	269
8.1	Das Problem des „demographischen Übergangs“	271
8.2	Globale und regionale Fakten und Trends	272
8.3	Die Bevölkerung wächst in den ärmsten Ländern am schnellsten	274
8.4	Mehr Menschen verbrauchen mehr Ressourcen	278
8.5	Lehren aus bevölkerungspolitischen Erfahrungen	279
8.6	Die ICPD-Ziele und MDGs bedingen sich wechselseitig	280
8.7	Das „Jahrhundert der Städte“	281
8.8	Fazit: Es gibt Alternativen zu „Laissez mourir“	284
9	Der „globale Marsch“	287
9.1	Verwirrende Begriffe, Daten und Trends	288
9.2	Das „Weltflüchtlingsproblem“ ist noch nicht gelöst	289
9.3	Das eigentliche Problem: die irreguläre Migration	291
9.4	Globalisierung und Migration	292
9.5	Migration und Entwicklung	293
9.6	Braingain vs. Braindrain	295
9.7	Umfang und umstrittene Wirkungen der Remittances	296
9.8	Fazit: Nagelproben für die Menschenrechte	299
10	Umweltkrisen – Klimawandel – „Klimakriege“	301
10.1	Krise der Biosphäre – Verarmung der Artenvielfalt	302
10.2	Das Schwinden der Tropenwälder	302

X	Inhalt
10.3	Gefährdung der Böden und der Ernährungsbasis 304
10.4	Gefährdungspotenziale und Sicherheitsrisiken des Klimawandels 306
10.5	Harald Welzers Apokalypse von „Klimakriegen“ 309
10.6	Der ökologische Nord-Süd-Konflikt 311
10.7	Fazit: Vom „ökologischen Imperativ“ zum Global Green Deal..... 313
11	Politische Strukturgebrechen: Bad Governance – Korruption – Staatszerfall..... 317
11.1	Strukturgebrechen von Bad Governance..... 317
11.2	Konjunktur des Konzepts von Good Governance 320
11.3	Korruption als Metapher für Bad Governance 321
11.4	Die „apokalyptische Trias“ in fragilen Staaten 322
11.5	Demokratie – eine Bedingung von Entwicklung? 323
11.6	Fazit: Ohne Rechtssicherheit gibt es keine Entwicklung 326
12	Zusammenfassung: Planetarische Verantwortungsethik im „globalen Verantwortungsraum“ 327
Literatur 329

Teil III: Entwicklungsstrategien und Entwicklungszusammenarbeit

<i>Reinhard Stockmann</i>	351
1	Einbettung der Entwicklungspolitik in die Gesamtpolitik 351
2	Entwicklungsstrategien 357
2.1	Entwicklungsstrategien aus historischer Perspektive 357
2.2	Internationale Entwicklungsstrategien 375
2.3	Entwicklungsstrategien Deutschlands..... 394
3	Entwicklungszusammenarbeit..... 401
3.1	Handlungskonzepte für die Entwicklungszusammenarbeit..... 401
3.2	ODA-Leistungen 408
3.3	Instrumente der Entwicklungszusammenarbeit..... 417
3.4	Nationale Akteure der Entwicklungszusammenarbeit 426
4	Wirksamkeit der Entwicklungszusammenarbeit 459
4.1	Kritik an der Entwicklungszusammenarbeit 459
4.2	Individuelle Beobachtungs- und Erfahrungsberichte 459
4.3	Ergebnisse makroökonomischer Analysen 462
4.4	Evaluationen zur Wirksamkeit der Entwicklungszusammenarbeit 471
4.5	Warum alles besser werden könnte..... 482
4.6	Lehren für die Zukunft..... 492
5	Entwicklungspolitischer Reformbedarf..... 499
Literatur 511

Abkürzungsverzeichnis	525
------------------------------	------------